

Faustball NLA: Titelfavorit von Aufsteiger stark gefordert

Diepoldsau – Schwellbrunn 3:5 (7:11, 11:5, 12:10, 3:11, 11:8, 8:11, 5:11, 6:11)

Wie schon vor einer Woche von Titelverteidiger Faustball Widnau wurde dem grosse Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn am Donnerstagabend in der Diepoldsauer Kirchenfeldhalle vom heimischen SVD alles abverlangt.

Und erneut hatten die Appenzeller zu Beginn der Partie grosse Probleme mit Eigenfehlern im Angriff. Teamcaptain Ueli Frischknecht sprach nach dem Spiel zu Recht von einem „Arbeitssieg“. Er attestierte Diepoldsau eine gute Partie und meinte zur Leistung der eigenen Mannschaft: „Unsere Eigenfehlerquote war ganz klar zu hoch.“

Er führte dies auch auf eine Überbelastung durch die derzeitige Trainingsphase zurück. Denn Schwellbrunn und vor allem ihr Hauptschläger Cyrill Schreiber bereiten sich jetzt schon äusserst intensiv auf die prestigeträchtigere Feldsaison vor.

Diepoldsau vergibt Startsatz

Für den beruflich verhinderten Coach Hardy Lipp übernahm einmal mehr der langjährige Trainer Toni Lässer die Führung von Diepoldsaus jungem Team. Seinem ältesten Sohn Roman übertrug er zu Beginn den Service und dieser brillierte mit starken Angaben. Dem gegenüber unterliefen Schreiber häufig Eigenfehler beim Service wie auch bei Schlägen aus dem Spiel.

Die Rheintaler lagen verheissungsvoll mit 7:3 voraus, als sich Roman Lässer vom „Eigenfehler-Virus“ anstecken liess und ihmkaum mehr etwas gelingen sollte. Mit acht Bällen in Serie wandelte Schwellbrunn den ersten Satz noch zu seinen Gunsten.

Wirksame Umverteilung

Nach dem Seitenwechsel übernahm Lukas Lässer den Service von seinem Bruder und behielt diesen bis zum Schluss der Partie. Er begann stark und abgesehen von einigen wenigen Patzern spielte er lange auf hohem Niveau. Er wurde entsprechend gut unterstützt von einer starken Abwehr und bekam die Bälle meist gut aufgebaut in die Abschlussposition.

Der junge Nationalspieler meinte nach der Partie: „Wir könnten gewinnen. Ohne den schwachen Schluss im ersten Satz müssten wir 3:0 führen und dann wäre das Spiel möglicherweise anders verlaufen.“ Er hätte anfangs auch einige Anspielfehler gehabt, doch dann sei er immer besser ins Spiel gekommen. „Gegen den Schluss der Partiemachte sich bei uns die Müdigkeit immer mehr bemerkbar,“ schloss Lukas Lässer seine Analyse.

Ausgeglichener Verlauf

Der vierte und der fünfte Satz verliefen klar entgegen gesetzt. Schwellbrunn wechselte in der Abwehr aus und nützte eine schwache Phase mit wenig Druck der Heimmannschaft zum höchsten Teilerfolg mit 11:3. Damit glich es in den Sätzen aus.

Doch nach der grösseren Pause von fünf Minuten verzeichnete Schwellbrunn erneut einige Fehler im Angriff während Diepoldsau auf allen Positionen stark spielte. Die Rheintaler holten sich den fünften Durchgang und führten mit 3:2.

Einseitiger Abschluss

Sie lagen auch im nächsten Satz nochmals mit 7:5 vorn. Doch in der Folge nahm die Partie eine deutliche Wende zu Gunsten von Schwellbrunn. Diepoldsau hatte dem nichts mehr Gleichwertiges entgegen zu setzen und musste sich schlussendlich nach einer erfreulich starken Leistung mit 3:5 geschlagen geben. Drei Sätze gegen den haushohen Meisterschaftsfavoriten hat in der laufenden Hallensaison noch keine Mannschaft gewonnen. Ein Achtungserfolg für das junge Aufsteigerteam von der Rheininsel, dem dies mit einer starken Mannschaftsleistung gelang. /Cas

Diepoldsau – Schwellbrunn

Diepoldsau: Christian, Lukas, Roman und Simon Lässer, Florim Shabani, Fabian Marty und Stefan Eggert – Coaching: Toni Lässer (Hardy Lipp kurzfristig beruflich im Ausland)

Schwellbrunn mit: Cyrill Schreiber, Ueli und Matthias Frischknecht, Ruedi Nyffenegger sowie David und Martin Berger – Samuel Berger (Ersatz) - Coaching: Otmar Hofstetter und Bruno Schoch

Bemerkungen: 130 Zuschauer – 108 Spielminuten – Schiedsrichter: Carsten Van Embden, Hettlingen